

Dossier

Philippinen: Wirtschaft

Zusammengestellt von Norbert Engel, 22.05.2004

Bodenschätze, Landwirtschaft und Handel

In den Philippinen gibt es viele Bodenschätze wie: Kupfer, Kohle, Silber, Gold, Erdöl. Das tropische Klima (immer warm, viel Regen in der Regenzeit von Juni bis November) ist ideal für den Anbau von Reis, Mais und Früchten. Die Philippinen sind weltweit an erster Stelle mit der Ausfuhr von Kokosnüssen und Ananas und an zweiter Stelle mit der Ausfuhr von Bananen.

Außerdem liefert der Staat Elektronik und Kleidung ins Ausland. Zu den Ländern, die den Philippinen am meisten abkaufen gehören Japan, die USA und Deutschland.

Arbeit

Die meisten Filipinos, die eine Arbeit haben, sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Sie arbeiten auf Plantagen von Großgrundbesitzern oder auf kleinen Äckern, die sie gepachtet haben.

Fast jeder zweite Filipino (41 %), der Arbeit hat, verdient weniger als einen Euro am Tag. (Das verdient in Deutschland ein Arbeiter in 5-10 Minuten.) Ein Kilo Reis kostet aber schon 50 Cent, also die Hälfte seines Tagelohnes.

Deshalb lebt über eine Million Filipinos im Ausland. Sie hoffen, dort mehr Geld zu verdienen. Die meisten sind in andere asiatische Länder ausgewandert, ein kleiner Teil nach Europa.

Kinderarbeit ist in den Philippinen gesetzlich verboten. Trotzdem arbeiten über fünf Millionen Kinder zwischen zehn und 14 Jahren, weil das Geld, das ihre Eltern verdienen, nicht für die Familie reicht. Sie schuften z.B. auf Zuckerrohrplantagen, in Goldminen, in Textil- oder Fischfabriken und können nicht die Schule besuchen. Auf den Plantagen arbeiten Mädchen und Jungen täglich zehn Stunden, sechs Tage in der Woche – für weniger als 50 Cent am Tag. Sie kommen oft mit hochgiftigen Pflanzenschutzmitteln in Berührung, die sie krank machen. Nicht selten arbeiten vierjährige Mädchen in Fabriken, die Unterwäsche herstellen. Sie verdienen zwei Cent pro Stück, das der Fabrikant für 2,90 Euro nach Europa verkauft.

Geld

Gezahlt wird auf den Philippinen mit dem Philippinischen Peso – abgekürzt P. 1 P = 100 Centavos (Cent) = 0,02 Euro, oder für einen Euro bekommt man rund 50 Cent.

Quelle: Kindernothilfe, Kinderheft Nr. 17 „Kinder, Kinder“ „Philippinen von A bis W“ S. 8/9